



Illustration: Lena Miller

## Die Busfahrerin

von Vincent Cuvellier

Regie: Christof Lappler

Schauspiel für Kinder ab 7 und Erwachsene

„Sie stinkt, sie ist eklig und sie hat eine große Nase“. So denkt Juliette über die Frau, die jeden Tag den Bus zur Schule lenkt. Eines Morgens - Juliette ist grässlich müde und hat so gar keine Lust auf Schule – schläft sie auf der Fahrt ein. Als sie im Busdepot von Yvette, der Fahrerin, entdeckt wird, ist schnell klar: Die nächsten Stunden müssen die beiden gemeinsam verbringen. Schreckliche Aussichten! Der Tag bringt noch mehr Überraschungen. Yvette und Juliette fahren ans Meer, besuchen einen alten Mann und landen schließlich in einer Café-Bar. Juliette lernt, wie man Aale fängt, Erbsen auslöst, Flipper spielt, und dass Yvette doch ein bisschen anders ist, als sie aussieht.

Französisches Roadmovie – auf der Theaterbühne.

Zwei junge SchauspielerInnen bereichern die Produktion und bringen frischen Wind ins Pfütze-Ensemble. Unter der Regie des erfahrenen Schauspielers Christof Lappler entsteht ein warmherziges Stück über eine Busfahrerin und ein Mädchen, die einen Tag miteinander auskommen müssen und ihr Fremdsein überwinden. Ein Stück darüber, dass es sich lohnt, hinter die Fassade zu blicken.

**Uraufführung am Samstag 23. November 2013 um 20 Uhr im Theater Pfütze**

Schauspiel: Christine Janner, Lisa-Sophie Kusz, Helwig Arenz

Musik: Martin Zels

Bühne: Andreas Wagner

Kostüme: Beatrix Cameron

Weitere Vorstellungstermine:

So. 24. 11. 16 Uhr/ Sa. 30.11. 15 Uhr/ So. 01.12. 16 Uhr/ Sa. 14.12. 15 Uhr/ Sa 14.12. 19:30 Uhr/ So 15.12. 16 Uhr/ Do. 19.12. 15 Uhr/ Sa 21.12. 15 Uhr/ So. 22.12. 16 Uhr/ Fr. 27.12. 16 Uhr/ Sa. 28.12. 16 Uhr/ So. 29.12. 16 Uhr/ Mo. 30.12. 16 Uhr.

## **Zur Inszenierung:**

Über 24 Jahre war Christof Lappler in zahlreichen Rollen im Theater Pfütze zu sehen.

Mit der Inszenierung von *Die Busfahrerin* gibt er sein Regie-Debüt.

Der besondere Reiz der Geschichte liegt für Christof Lappler in der Titelfigur: Eine ungewöhnliche, auf Kinder abweisend wirkende Person, die sich im Lauf der Handlung immer treu bleibt.

Sie verändert sich für den Zuschauer nur durch die Möglichkeit, sie beobachten zu können.

*Die Busfahrerin* erzählt von der Beziehung zwischen einem Kind und einem Erwachsenen, die ihr Fremdsein durch gemeinsames Erleben und genaues Hinsehen überwinden.

Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht von Juliette, dem Kind.

Andreas Wagners Bühne zeigt einen stark vereinfachten Schulbus, der bei Bedarf zu Yvettes Haus, zur Café Bar und sogar zum Ruderboot wird. Das große Fenster des Busses gibt ein stilisiertes Spiel vor, das durch Musik, choreographische Elemente und Spielszenen aufgebrochen wird.

## **Die Künstler:**

### **Christof Lappler** (Regie)

kam 1988 von Füssen nach Nürnberg und ist seit über 24 Jahren als Schauspieler am Theater Pfütze tätig. Seine private Schauspielausbildung führt ihn zu Lehrern wie Marcelo Diaz, Horst Hawemann sowie an die Rundfunkschule Nürnberg.

Von 1999 bis 2009 war er Mitglied der Theaterleitung und künstlerischer Leiter des Theater Pfütze.

Er war unter anderem 1995 in der Titelrolle von Paul Maars *Lippels Traum*, 2005 als Noah in *Noahs Arche* und 2007 als Bär in *Prinz Hamlet*, einem Stück von F. K. Waechter, zu sehen.

Aktuell entwickelt er die szenische Lesung von Anne Gavaldas Buch: *35 Stunden Hoffnung*.

Die Busfahrerin ist seine erste Regiearbeit.

### **Christine Janner** (Schauspiel)

wurde 1964 in Fulda geboren. Noch während des Studiums der Theaterwissenschaften und der Neueren deutschen Literaturgeschichte gründete sie gemeinsam mit drei weiteren Studenten das Theater Pfütze.

Bis 1998 war sie Mitglied im künstlerischen Leitungskollektiv und als Schauspielerin in verschiedenen Produktionen zu sehen ( *Lippels Traum*, *Der kleine Prinz*). Nach der Elternzeit wechselte sie in den organisatorischen Bereich des Theaters und kehrte 2010 mit dem Stück *Das Kind der Seehundfrau*

wieder zurück auf die Bühne. 2011 stand sie in der Musiktheaterproduktion *Ente, Tod und Tulpe* mit Christof Lappler gemeinsam auf der Bühne.

### **Lisa-Sophie Kusz** (Schauspiel)

wurde 1984 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur zog es sie nach Köln, zur Schauspielschule des Theaters der Keller. Nach dem Abschluss 2008 folgten Engagements an verschiedenen Bühnen in Köln, Neuss und Trier. Sie hat Erfahrung als Synchronsprecherin und war bereits in mehreren Fernsehsendungen zu sehen. Mit der Rolle der *Juliette* in *Die Busfahrerin* gibt sie ihren Einstand im Theater Pfütze.

### **Helwig Arenz** (Schauspiel)

wurde 1981 in Nürnberg geboren und wuchs in Fürth auf. Nach dem Abitur begann er ein geisteswissenschaftliches Studium an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen, das er 2002 zugunsten eines Schauspielstudiums an der Anton-Bruckner-Universität in Linz aufgab. Nach seinem Abschluss 2006 folgten Engagements an Bühnen u.a. in Hamburg, Wilhelmshaven, Memmingen, Hof und Fürth. Seit 2013 ist er festes Ensemblemitglied des Theater Pfütze in Nürnberg. Zuletzt war er in *Die große Wörterfabrik* zu sehen, ein Musiktheaterstück der Sparte jungeMET.

### **Beatrix Cameron** ( Kostüme)

studierte an der Universität Erlangen Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literaturgeschichte und Pädagogik. Parallel dazu begann sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin sowie als Illustratorin zu

arbeiten. Unter anderem ist sie für das Stadttheater Fürth, das Theater Erlangen, die Weißenhorner Kammeroper und das Fränkische Theater Schloss Maßbach tätig. Seit 2006 entwirft sie die Kostüme für die meisten Pfütze-Produktionen. Ihre *Papierkleider* waren im Sommer 2012 anlässlich der Ausstellung *Papier + Rosen* im Kunstraum Fürth zu sehen. In der Musiktheaterproduktion *Die große Wörterfabrik* waren ihre Sandbilder, die sie live während der Vorstellung entstehen ließ, ein wesentliches Element des Bühnenbildes.

### **Andreas Wagner** (Bühne)

wurde 1966 in München geboren. Nach seiner Ausbildung zum Zimmermann kam er 1989 zum Theater Pfütze. Hier ist er Bühnenbildner, Bühnenmeister, Technischer Leiter und Schauspieler. Für seine Bühnenbilder wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet: Mit dem Kulturförderpreis der IHK Mittelfranken 2003 und dem Preis für das beste Bühnenbild im Bereich Kinder- und Jugendtheater bei den Bayerischen Theatertagen 2009 (*Ein Schaf fürs Leben*).

### **Martin Zels**

Der Komponist, Musiker, Schauspieler und Autor wurde 1967 in Straubing geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er an der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg. Es folgte ein Studium am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg. Als freischaffender Musiker gab er Konzerte im In- und Ausland. 2001 führte ihn sein Weg zum Theater Pfütze. Er ist der Musikalische und Künstlerische Leiter des Theaters. Seine Kompositionen sind wesentliche Elemente der Pfütze-Inszenierungen. Für die jungeMET Produktion *Die große Wörterfabrik* steht Martin Zels sowohl als Stückautor und wie auch als Komponist, und für die musikalische Leitung der Inszenierung.

